

Frau/Herr
Name
Vorname
Straße/Nr.
Plz/Ort
Telefon
E-mail
Geburtsjahr
Beruf/Funktion
Institution

Frau/Herr
Name
Vorname
Straße/Nr.
Plz/Ort
Telefon
E-mail
Geburtsjahr
Beruf/Funktion
Institution



TAGUNGSTEAM/ TUTZINGER PROJEKT „ÖKOLOGIE DER ZEIT“

- Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
- Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Universität Freiburg
- Dr. Manuel Schneider, Selbach-Umwelt-Stiftung, München

TAGUNGSORGANISATION

Susanna Satzger, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Telefon (0 81 58) 251-126; Telefax (0 81 58) 99 64 26 E-Mail: satzger@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 21. April 2009.**

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 21. April 2009** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50 %** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100 %** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag ¹⁾	€ 50.-	€ 25.-
Vollpension im Einzelzimmer ^{**)}	€ 140.-	€ 70.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 100.-	€ 50.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 40.-	€ 20.-

***) Kurzzeitzuschlag bei Buchung von nur einer Übernachtung: € 5.-

*) Schloss€uro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.- € für die STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG FÜR TAGUNGSPREISE

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: **www.bahn.de** (Mitfahrbörse).

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	RB	RB	RB
München-Hbf	15.32 Uhr	15.46 Uhr	16.00 Uhr
München-Pasing	15.39 Uhr	15.53 Uhr	16.07 Uhr
Tutzing	15.59 Uhr	16.18 Uhr	16.27 Uhr
	S6	RB	S6
Tutzing	13.24 Uhr	14.00 Uhr	14.04 Uhr
München-Pasing	13.58 Uhr	14.21 Uhr	14.38 Uhr
München-Hbf	14.07 Uhr	14.27 Uhr	14.47 Uhr

Tagungsnummer: 1112009

Bildnachweis: International Police Mountain Bike Association (www.ipmba.org)

Koordination Netzwerk slowmotion:

Green City e.V., Goethestraße 34, 80336 München
Tel.: 089/89 06 68-0 / www.greencity.de

Wir streben eine „klimaneutrale“ Tagung an. Das bedeutet: Die CO₂-Emissionen, die durch Anreise und Verpflegung der Referentinnen, Referenten und Tagungsgäste, durch Drucksachen, deren Versand sowie durch die Organisation der Tagung entstehen, werden durch entsprechende Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte in Asien und Mittelamerika kompensiert. Die Mittel hierfür werden von der Selbach-Umwelt-Stiftung zur Verfügung gestellt. (Nähere Informationen hierzu unter www.selbach-umwelt-stiftung.org.)

Damit Sie auch Erfahrungen in postfossiler Mobilität machen können, stehen Ihnen während der Tagung Laufräder, pedelecs, Liegeräder und andere interessante Gefährte zur Verfügung. Hierfür danken wir Green City, München.

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

JENSEITS DER BESCHLEUNIGUNG

Zeitpolitische Perspektiven postfossiler Mobilität



Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Zeitakademie des Tutzinger Projekts „Ökologie der Zeit“
vom 30. April bis 2. Mai 2009



Erdöl war bislang der dominierende Treibstoff unseres Verkehrs. Dieser Antreiber fossiler Mobilität kommt heute an sein Fördermaximum, in der Öffentlichkeit unter *Peak Oil* diskutiert – dem Gipfel der Ölförderung. Ein Versuch, das Endspiel des fossilen Verkehrs zu verlängern, ein einfaches Weiter so (Business-as-usual), hat immer größere Kosten zur Folge und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer „harten Landung“, das heißt, die anstehende verkehrspolitische Umorientierung wird schwieriger.

Die politischen Konsequenzen sind weit reichend: Alle derzeit verwendeten Verkehrsprognosen und die darauf aufbauenden Planungen für den Infrastrukturausbau und die Raum- und Siedlungsentwicklung stammen aus der Zeit, in der konventionelles Erdöl als reichlich und billig verfügbar unterstellt wurde. Diese Zeit ist vorbei. Auch zeitpolitisch ist eine Umkehr der bisherigen Wertigkeit angesagt. Die Höherbewertung des Immer-schneller und Immer-weiter mit einer Bevorzugung der Ferne gilt es, in Richtung einer neuen Balance von Schnell und Langsam, von Nähe und Ferne zu verschieben. Damit wird die wirtschaftliche Entwicklung endlich von der Entwicklung des Verkehrs entkoppelt. Dies bringt eine neue politische Querschnittsaufgabe mit sich. Die Verkehrspolitik ist davon ebenso berührt wie etwa die Umwelt-, Energie-, Siedlungs-, Raum- und die Wirtschaftspolitik.

Die vermeintlich grenzenlose Verfügbarkeit billigen Erdöls bestimmt nicht nur das Paradigma des heutigen Verkehrs. Sie ist auch eine der zentralen Voraussetzungen unserer Hochgeschwindigkeits- und Beschleunigungsgesellschaft. Postfossile Mobilität hingegen muss sich jenseits des Paradigmas der Beschleunigung ansiedeln. Beschleunigung wird in ihrer Bedeutung relativiert, sie verliert ihre Monopolstellung: Sie unterliegt im Rahmen einer postfossilen Mobilitätskultur als eine Form des Zeitumgangs neben anderen dem neuen Paradigma einer ökologisch wie sozial verträglichen Zeitvielfalt. Dieses im Tutzing Projekt „Ökologie der Zeit“ entwickelte Konzept der Zeitvielfalt ist die zeitpolitische Grundlage postfossiler Mobilität und dessen Leitbild, der Mobilitätsvielfalt. Ein neues Zeitverständnis im postfossilen Zeitalter bringt neue Potenziale für Lebensstile mit sich.

In der Tutzing Zeitakademie diskutieren wir die Perspektiven für die anstehende Weiterentwicklung des Verkehrs zu einer ökologisch wie sozial verträglichen und wirtschaftlich nachhaltigen Mobilitätskultur. Zum Abschied vom fossilen Verkehr feiern wir ein Peak Oil-Gipfelfest. Und wir buchstabieren zeitpolitische Folgerungen für das Neue aus: den Übergang zu nachhaltigen, postfossilen Mobilitätsstilen und den dazu passenden Siedlungs- und Raumstrukturen.

Alle Interessierten sind sehr herzlich nach Tutzing eingeladen: an Energie- und Klimafragen Interessierte ebenso wie diejenigen, die sich mit Verkehr und Mobilität, Raum- und Stadtentwicklung, Zeitpolitik und nachhaltigen Lebensstilen befassen.

TUTZINGER PROJEKT „ÖKOLOGIE DER ZEIT“

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Klaus Kümmeler, Universität Freiburg
Dr. Manuel Schneider, Selbach-Umwelt-Stiftung, München

PROGRAMM

Donnerstag, 30. April 2009	
Ab 16.00 Uhr	Anreise
17.00 Uhr	Selbsterfahrung – selbstbeweglich – Selbstergehung Gehen, Erfahren, Atmen ... Beginn der Tagung in parallelen Gruppen
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Jenseits der Beschleunigung Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik – Zeitpolitische Perspektiven postfossiler Mobilität <i>Dr. Manuel Schneider</i> , Selbach-Umwelt-Stiftung, München und Tutzinger Projekt „Ökologie der Zeit“
I. TEIL: FOSSILER VERKEHR	
	Faszination Geschwindigkeit – Beschleunigung – Moderne Vom Schwelgen und Schwindeln im Tempo <i>Bernd Ingmar Gutberlet</i> , Kulturhistoriker und Publizist, Berlin
20.30 Uhr	informelle Gespräche in den Salons
Freitag, 1. Mai 2009 – Tag der Arbeit	
08.00 Uhr	„Läufst du zu rasch, erreichst du das Ziel nicht“ (Jesus Sirach 11, 10) Meditation am Morgen
09.00 Uhr	ZWISCHENRUF
	(1) Zeit = Geld Geschwindigkeit aus zeitökonomischer und zeitökologischer Sicht <i>Prof. Dr. Barbara Adam</i> , University of Cardiff
	(2) Geschwindigkeit = Strecke geteilt durch Zeit Geschwindigkeit als Treibstoff der Siedlungs-/Raumentwicklung – Ökonomie des Raums <i>Gerd Würdemann</i> , Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn und Mobilitätsinitiative (moin)
	(3) Beschleunigung = Energie Geschwindigkeit als Treibstoff der ökologischen Veränderungen – Ökologie der Geschwindigkeit <i>Prof. Dr. Klaus Kümmeler</i> , Universität Freiburg
10.30 Uhr	Pause

11.00 Uhr	Nach dem Ölfördermaximum Öl ist nicht länger reichlich vorhanden und billig – Folgerungen für den Verkehr <i>Jörg Schindler</i> , Energy Watch Group und Vorstandsmitglied ASPO Deutschland (Association for the Study of Peak Oil), Ottobrunn
2. TEIL: ÜBERGANG VOM FOSSILEN VERKEHR ZUR POSTFOSSILEN MOBILITÄT	
12.00 Uhr	Die Verlängerung der Vergangenheit in die Zukunft – ist Vergangenheit Der fossile Verkehr kommt an sein Ende – Anfänge der postfossilen Mobilität <i>Dr. Hans-Jochen Luhmann</i> , Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
13.00 Uhr	Mittagessen
3. TEIL: ZEITEN DER POSTFOSSILEN MOBILITÄT – ERSTE ERFAHRUNGEN	
14.15 Uhr	(1) Jenseits der Beschleunigung Mobilitätsbedürfnisse und ihre Zeiten in der postfossilen Mobilität <i>Prof. Dr.-Ing. Udo J. Becker</i> , Lehrstuhl für Verkehrsökologie, TU Dresden
15.00 Uhr	Stehkaffee/-tee
15.30 Uhr	(2) Regenerative Energie für den Verkehr Zeitmuster der Windenergienutzung, Smart Grid und Wasserstoff als Speicher <i>Dr. Werner Zittel</i> , Ludwig-Bölkow-Systemtechnik, Ottobrunn
	(3) Zeitmanagement in der Wertschöpfungskette <i>Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig</i> , Institut für Verkehrsplanung und Logistik, TU Hamburg-Harburg
17.00 Uhr	Pause
17.15 Uhr	(4) Zeitgewinne anderer Art Raumzeitliche Nähe und die Rolle der Planung <i>Benjamin Herkommer</i> , Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Berlin
18.00 Uhr	Abendessen

19.00 Uhr	(5) Rückeroberung der Automobilität Schweizerische Erfahrungen mit dem Langsamverkehr <i>Prof. Dr. Martin Boesch</i> , Universität St. Gallen
21.00 Uhr	Peak Oil – Gipfelfest mit <i>Josef Brustmann</i> , Kabarettist und Musiker, Icking Bergführer: <i>Dr. Elmar Hatzelmann</i> , Trainer, München in Zusammenarbeit mit Netzwerk slowmotion (in Gründung)
Samstag, 2. Mai 2009	
08.00 Uhr	„Alles hat seine Zeit: Schnelligkeit hat seine Zeit und Langsamkeit hat seine Zeit“ (nach Prediger Salomo 3) Meditation am Morgen
4. TEIL: ZEITPOLITISCHE PERSPEKTIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER POSTFOSSILEN MOBILITÄT	
09.00 Uhr	Das Ende von „schneller = besser“ – Zeitvielfalt und Aufenthaltsqualitäten Zeitpolitische Grundlagen einer postfossilen Mobilitätskultur <i>Steffi Schubert</i> , bkplanung und Mobilitätsinitiative (moin), Frankfurt am Main <i>Dr. habil. Fritz Reheis</i> , Zeitforscher, Universität Bamberg
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Nachhaltige postfossile Mobilität – politische Folgerungen <i>Michael Müller MdB</i> , Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin
	Panel mit: <i>Prof. Dr.-Ing. Udo J. Becker</i> , Dresden <i>Prof. Dr. Martin Boesch</i> , St. Gallen <i>Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig</i> , Hamburg <i>Benjamin Herkommer</i> , Berlin <i>Michael Müller MdB</i> , Berlin <i>Dr. Werner Zittel</i> , Ottobrunn
	zu den Stichworten Tempolimit, Zeitmanagement – Logistikketten, Langsamverkehr, Klimaverträglichkeit und Änderung der Bewertungsansätze für Infrastrukturplanung
12.30 Uhr	Verabschiedung – Zeit zum Gehen Ende der Tagung mit dem Mittagessen

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Jenseits der Beschleunigung

1112009

Ich nehme an der **gesamten Tagung** teil und wünsche
 Übernachtung im Einzelzimmer (nur begrenzt) Übernachtung im Doppelzimmer (bin ich einverstanden)
 Ich wünsche folgende Leistungen **ohne Übernachtung**

	Vorträge		Mahlzeiten	
	Vormittags	Nachmittags	Abends	Mittagessen
30. April 2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Mai 2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Mai 2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Grund für Ernäbigungsberechtigung (kein Anspruch auf Einzelzimmer)/Sonstiges

STIFTUNG SCHLOSS TUTZING

Ich möchte der Stiftung eine Spende in Höhe von € zukommen lassen.
 Ich wünsche eine Spendenbescheinigung.

Von den Anmeldebedingungen habe ich Kenntnis genommen. **Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht!**

Datum Unterschrift

ANTWORT
 Evangelische Akademie Tutzing
 Postfach 12 27
82324 Tutzing

Bitte
 ausreichend
 freimachen